

Diagnosebogen Mathematik (Lehrer/Eltern)

Diagnosebogen **Mathematik** ausgefüllt von _____ Datum: _____

Name des Kindes: _____ kann ...

Bereich	Kompetenz	ja	manchmal	nein
A. Allgemeine Kompetenzen				
Darstellen	... eine passende Darstellung zu Lösungen von Aufgaben finden.			
	... eine Darstellung in eine andere übertragen.			
Kommunizieren	... Lösungswege beschreiben.			
	... Zusammenhänge von Aufgaben erkennen.			
Mathematische Elemente	... mathematische Zeichen und Fachbegriffe benutzen.			
	... Ergebnisse kontrollieren.			
	... Mess- und Zeichengeräte benutzen.			
Problemlösen	... bei schwierigen Aufgaben Tipps und Tricks zur Lösung nutzen.			
	... überlegen, ob ein Ergebnis richtig sein kann.			
Modellieren	Sachaufgaben lösen.			
B. Zahlen und Operationen				
Zahlenraum-erweiterung	... Zahlen bildlich, symbolisch und sprachlich darstellen.			
	... einen Zahlzusammenhang erkennen.			
Addieren und Subtrahieren	... Zehnerübergang ohne Hilfen berechnen und verstehen.			
	... vorteilhaft rechnen.			
	... halbschriftliche Verfahren von Addition und Subtraktion (ab Klasse 2).			
	... schriftliche Verfahren von Addition und Subtraktion (ab Klasse 3).			
Multiplikation und Division (ab Klasse 2)	... das Einmaleins und Einsdurcheins (ab Klasse 2).			
	... halbschriftliche Verfahren von Multiplikation und Division (ab Klasse 3).			
	... schriftliche Verfahren von Addition und Subtraktion (ab Klasse 4).			
C. Größen				
	... Vorstellungen zu Größen entwickeln.			
	... mit Größen rechnen.			
D. Geometrie				
	... sich im Raum orientieren.			
	... Reihen und Muster fortsetzen.			
	... ebene Figuren erkennen, benennen und beschreiben.			
	... geometrische Körper erkennen, benennen und beschreiben; Netze und Flächenmodelle bauen.			
	... symmetrische Figuren finden, beschreiben, untersuchen und entwickeln.			
E. Daten und Zufall				
	... aus Tabellen und Diagrammen Informationen entnehmen.			
	... Zufallsexperimente durchführen und die Wahrscheinlichkeit beschreiben.			

Übersicht: Förderziele und Einschätzungstexte

Aufgrund des Diagnosebogens werden nun die Zielbereiche ausgewählt. Die folgende Tabelle kann hilfreich sein, um die getroffene Auswahl an Förderzielen anzukreuzen und Textelemente für den Förderplan auszuwählen:

Ermittelte Förderziele für _____ Datum: _____

Förderbereich	Förderziel	Text für Förderplan (Lernausgangslage)	Ausgewählter Bereich (ankreuzen)
A. Allgemeine Kompetenzen			
Darstellen	Eine passende Darstellung zu Lösungen von Aufgaben finden	... kann keine Darstellungen zur Lösung von Aufgaben nutzen.	
	Eine Darstellung in eine andere übertragen	... kann Darstellungen nicht in andere übertragen.	
Kommunizieren	Lösungswege beschreiben	... kann eigene Lösungswege nicht beschreiben.	
	Zusammenhänge von Aufgaben erkennen	... erkennt keine Zusammenhänge von Aufgaben.	
Mathematische Elemente	Mathematische Zeichen und Fachbegriffe benutzen	... benutzt keine mathematischen Zeichen und Fachbegriffe.	
	Kontrolle der Ergebnisse	... kontrolliert eigene Ergebnisse nicht.	
	Mess- und Zeichengeräte benutzen	... kann Mess- und Zeichengeräte nicht benutzen.	
Problemlösen	Bei schwierigen Aufgaben Tipps und Tricks zur Lösung nutzen	... hat keine Tipps und Tricks zur Lösung schwieriger Aufgaben parat.	
	Überlegen, ob ein Ergebnis richtig sein kann	... überlegt nicht, ob das eigene Ergebnis richtig sein kann.	
Modellieren	Sachaufgaben lösen	... kann keine Sachaufgaben lösen.	
B. Zahlen und Operationen			
Zahlenraumerweiterung	Zahlen bildlich, symbolisch und sprachlich darstellen	... kann Zahlen nicht bildlich, symbolisch oder sprachlich darstellen.	
	Zahlzusammenhänge erkennen	... erkennt Zahlzusammenhänge nicht.	
Addieren und Subtrahieren	Zehnerübergang ohne Hilfen berechnen und verstehen	... kann den Zehnerübergang nicht ohne Hilfen berechnen und verstehen.	
	Vorteilhaft rechnen	... rechnet nicht vorteilhaft.	
	Halbschriftliche Verfahren von Addition und Subtraktion (ab Klasse 2)	... kann das Verfahren der halbschriftlichen Addition oder Subtraktion nicht anwenden.	
	Schriftliche Verfahren von Addition und Subtraktion (ab Klasse 3)	... kann das Verfahren der schriftlichen Addition oder Subtraktion nicht anwenden.	

Kapitel 2

Fördermaßnahmen

In diesem Kapitel werden Fördermaßnahmen in Schule und Elternhaus, sortiert nach den Bereichen des Mathematikunterrichts, beschrieben. Meist kann man aus einer Vielfalt von Maßnahmen, die für einen Schüler in Einzelarbeit und in Zusammenarbeit mit allen Kindern der Klasse geeignete sind, auswählen. Die angebotenen Fördermaßnahmen sind selbstverständlich nur Empfehlungen, die durch das eigene Repertoire ergänzt oder ersetzt werden können.

Nach einer Übersicht möglicher Fördermaßnahmen für Schule und Elternhaus erfolgt eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Maßnahmen.

Förderbereich	Bereich	Maßnahmen in der Schule	Maßnahmen zu Hause
A. Allgemeine Kompetenzen			
Darstellen	Eine passende Darstellung zu Lösungen von Aufgaben finden	Darstellung ansehen und gemeinsam Aufgaben lösen	
	Eine Darstellung in eine andere übertragen	Merkblatt mit Darstellungen entwickeln und daraus Übertragungen vornehmen	Merkblatt anwenden
Kommunizieren	Lösungswege beschreiben	Einzelne Rechenwege notieren	Lösungswege vor Publikum vorstellen
	Zusammenhänge von Aufgaben erkennen	Umkehraufgaben, Nachbareaufgaben, Analogieaufgaben, Halbierungs- und Verdopplungsaufgaben besprechen	
Mathematische Elemente	Mathematische Zeichen und Fachbegriffe benutzen	Merksätze und ein <i>Mathelexikon</i> aufbauen	Merksätze lernen
	Ergebniskontrolle	Vergleichen mit Partnerhilfe und Vergleichen mit visueller Hilfe	
	Mess- und Zeichengeräte benutzen	Zeichenübungen und Anlegeübungen mit Lineal, Geodreieck und Zirkel	Zeichenübungen
Problemlösen	Bei schwierigen Aufgaben Tipps und Tricks zur Lösung nutzen	Zerlegungen, Merksätze mit Umrechnung	Merksätze lernen
	Überlegen, ob ein Ergebnis richtig sein kann	Runden, Überschlag, Umkehraufgabe	Hausaufgaben auf Stimmigkeit überprüfen.
Modellieren	Sachaufgaben lösen	Sachaufgaben richtig lesen (Leseverständnis üben) und Lösungsstrategien erarbeiten	Leseverständnis mit lösba- ren Aufgaben und <i>Kapitänsaufgaben</i> trainieren

Kapitel 3

Förderpläne

Förderplan-Formulare

Im Förderplan sollten grundsätzlich, neben den Schwächen des Kindes, auch Stärken aufgeführt werden, gerade wenn er mit Eltern abgesprochen wird und eventuell auch für die Kinderhand bestimmt ist. Damit der Umfang der Fördermaßnahmen allen Beteiligten klar wird, sollten alle defizitären Bereiche festgehalten werden. Bei den Fördermaßnahmen müssen Lehrerinnen und Lehrer beachten, solche auszuwählen, die im Unterrichtsalltag durchführbar sind. Zu vieles gleichzeitig einüben zu wollen, macht dabei wenig Sinn. Im Förderplan vermerkt man dann beispielsweise, in welcher Reihenfolge und bis zu welchem Zeitpunkt diese Förderziele bearbeitet und erreicht werden sollen.

Es sollten im Förderplan notiert werden ...

- Daten des Kindes
- psychologische Beeinträchtigungen (wie LRS, Dyskalkulie, ADS, Störungen des Sprachapparates)
- bereits durchgeführte Fördermaßnahmen im privaten Bereich (wie Nachhilfe, Logopädie, Ergotherapie etc.) ebenso wie schulische Angebote (z. B. Förderunterricht)
- Stärken des Kindes
- Förderbereich
- Beschreibung der Lernausgangslage
- Ziele
- Maßnahmen in der Schule und zu Hause
- Beteiligte
- Umsetzung (wann im Unterrichtsalltag?)
- Förderzeitraum

Ein Beispiel für ein solches Raster sehen Sie auf der folgenden Seite.